

bezeichnet die Familie in einem Brief von 1251 als *domus de Ebulo*<sup>19)</sup>. Thomas von Capua spricht in einem seiner Briefe von *domus mea* und *mea progenies*<sup>20)</sup>.

Leider vermag ich nicht zu ermitteln, wie der Kardinal Thomas von Capua im einzelnen mit den Eboli verwandt war, zumal sich auch kein Stammbaum der Familie aufstellen läßt. In Brief IV 7 der Summa dictaminis beklagt der Absender den Tod eines jungen Ebulus, in dessen Namen ihm der Vater und in dessen Charakter ihm der Bruder weitergelebt hätten, die mit dem Tode des jungen Mannes zum zweitenmal gestorben seien. Sollte dieses Beileidsschreiben, was nicht unwahrscheinlich ist, von Thomas von Capua stammen, so hätten wir damit den Namen seines Vaters — Ebulus — gewonnen. Dann wäre Thomas ein Bruder des gleich zu erwähnenden Petrus de Ebulo gewesen, denn dessen Vater hieß nachweislich Ebulus<sup>20a)</sup>. Fest steht aber nur, wie schon gesagt, daß ein Sohn eines Bruders des Kardinals der päpstliche Subdiakon und Kapellan Johannes de Ebulo war. Dieser Johannes begegnet auch in einem Brief der Summa dictaminis, der an einen *dominus Petrus de Ebulo* gerichtet ist<sup>21)</sup>. In diesem Brief sagt der Absender — höchstwahrscheinlich Thomas von Capua — unter anderem: Gott ist Zeuge, daß wir für unsern lieben Marinus getan haben, was wir konnten, aber diesmal haben wir nichts erlangen können. Wir lieben ihn und seinen Bruder Johannes so sehr, daß wir uns auch ohne eure Bitten gerne zu seiner Ehre bemühen. In bezug auf Johannes aber ist es nicht dienlich, daß er mit uns an der Kurie ist, außer, wenn er solche Bildung und einen solchen Namen hat, daß seine Anwesenheit uns und ihm zur Ehre dienen kann.

In dem Brief steht zwar nichts von einer Verwandtschaft des Absenders mit dem Empfänger Petrus de Ebulo und den Brüdern Johannes und Marinus, aber wir dürfen wohl als sicher annehmen, daß die beiden

---

Nr. 5786. *Barones*: Huillard-Bréholles, *Historia diplomatica Friderici Secundi* 5, 613 (Henricus, Petrus), 616 (Marinus); Mazzoleni, *Gli atti perduti* 1, 1 (1939) 372 Nr. 7; Filangieri, *Registri* 14 (1961) 135 Nr. 49, 136 Nr. 53.

<sup>19)</sup> Berger Nr. 5786.

<sup>20)</sup> Summa dictaminis III 37 (ungedruckt); bei dem Brief IV 12, in dem von *domus nostra* gesprochen wird, ist nicht sicher, daß Thomas der Absender ist.

<sup>20a)</sup> Siehe unten Anm. 53.

<sup>21)</sup> Summa dictaminis V 18 (ungedruckt); in der maßgebenden Überlieferung Paris, lat. 11867 fol. 22<sup>a</sup> heißt es zwar *Obolo* statt *Ebulo* bzw. *Ebulo*, doch liegt hier zweifellos ein Abschreibefehler vor.